

## Literarisches Leben

12.06.2012 **Auszeichnungen**

### Dieter Schenk erhält polnischen Ehrenpreis

**Der Publizist und Schriftsteller Dieter Schenk wurde als erster Deutscher im Warschauer Königsschloss mit dem polnischen Ehrenpreis "Kustos des Nationalen Gedenkens" (Kustosz Pamięci Narodowej) ausgezeichnet.**

Dieter Schenk, der auch an der Universität Lodz lehrt, erhielt den Preis für seine in Polen erschienen Bücher und seine Recherchen zu NS-Kriegsverbrechen.

Der Preis gilt als eine der höchsten Auszeichnungen in Polen und wird vom Institut des Nationalen Gedenkens an Organisationen, Einrichtungen und Privatpersonen vergeben, die sich in besonderer Weise für das Gedenken an das Schicksal des polnischen Volkes in den Jahren Nationalsozialismus, Stalinismus und Kommunismus 1939 bis 1989 einsetzen. In diesem Jahr wurden vier Einzelpersonen, darunter Schenk, sowie die russische Menschenrechtsorganisation "Memorial" ausgezeichnet. Das teilt der J.H.W. Dietz Verlags mit, bei dem etliche Werke Schenks – darunter "Der Lemberger Professorenmord und der Holocaust in Ostgalizien" (2007) – erschienen sind.



Artikel publiziert am: 05.06.2012 - 18.12 Uhr

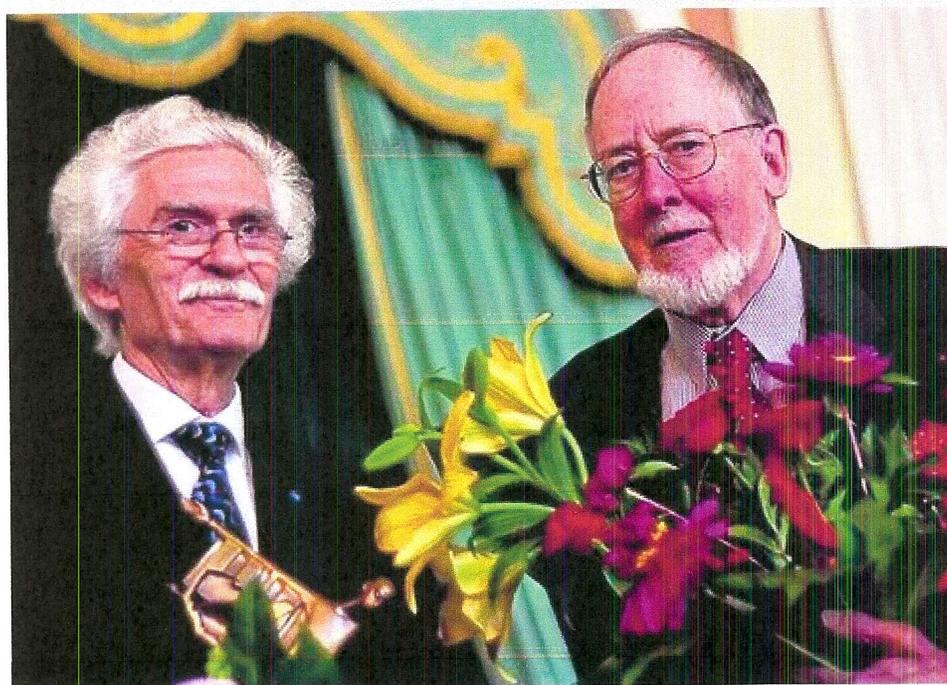
Artikel gedruckt am: 05.06.2012 - 23.10 Uhr

Quelle: <http://www.hersfelder-zeitung.de/nachrichten/kreis-hersfeld-rotenburg/friedewald/wuerdiger-preistraeger-2345324.html>

## Schenklengsfelder Schriftsteller Dieter Schenk in Warschau ausgezeichnet

### Ein würdiger Preisträger

Lampertsfeld/Warschau. Der Schenklengsfelder Schriftsteller Dieter Schenk ist jetzt in Warschau mit dem polnischen Preis „Kustode des Nationalen Gedenkens“ ausgezeichnet worden. Schenk ist der erste Deutsche, dem diese Ehre zuteil wurde. In diesem Jahr gab es insgesamt fünf Preisträger.



Geehrt: Dieter Schenk (links) und Sam Bryan, der den Preis für seinen verstorbenen Vater entgegennahm, im Anschluss an die Auszeichnung im Konzertsaal des Warschauer Königsschlosses. Foto: nh

Der Preis gilt als eine der höchsten Auszeichnungen Polens und ehrt Personen, „die sich als Hüter oder Wächter (Kustoden) um die Geschichte Polens große Verdienste erworben haben“. Das betrifft sowohl die Zeit des Nationalsozialismus als auch die des Stalinismus und des Kommunismus.

## 150 Kandidaten

Die fünf Preisträger waren von einem Komitee aus 150 Kandidaten ausgewählt und vom Institut des Nationalen Gedenkens, der polnischen Gauck-Behörde, geehrt worden.

Bei den Preisträgern handelt es sich um zwei polnische Staatsbürger, um die russische Organisation „Memorial“, um einen Amerikaner und um Dieter Schenk.

Der Amerikaner Julien H. Bryan wurde posthum als Journalist geehrt, weil er während des Warschauer Aufstandes und der gesamten Besatzungszeit als einziger Ausländer in Warschau geblieben war. Seine Fotos sind weltberühmt. Den Preis nahm sein Sohn entgegen.

Die russische Organisation setzt sich in Russland unter Lebensgefahr für Menschenrechte ein.

Dieter Schenk wurde für seine Recherchen, für seine Vorträge in Polen, für Interviews im polnischen Rundfunk und Fernsehen, für seine fünf in Polen erschienen Bücher sowie für seine Professur an der Universität Lodz ausgezeichnet. Laut Urkunde erhielt er den Preis „weil er über die historischen Geschehnisse in der Nazi-Zeit immer nur die Wahrheit sagt und schreibt“.

## Im Königsschloss

Die Veranstaltung fand im vollbesetzten Konzertsaal des Warschauer Königsschlusses statt und wurde musikalisch umrahmt mit Werken von Chopin. (red/rey)

---

Artikel lizenziert durch © hersfelder-zeitung

Weitere Lizenzierungen exklusiv über <http://www.hersfelder-zeitung.de>